

Richtigstellungen und Ergänzungen, Fragen und Antworten

Nr. 1

BETREFF: MANUT- WF 1/2012
WICHTIG

RICHTIGSTELLUNG

Mit dieser Mitteilung wird der Art. 3S-bis des „Vertragsentwurfes“ für die im Betreff genannte Ausschreibung richtiggestellt:

„Art. 3s-bis. Die Öffentliche Verwaltung behält sich die Möglichkeit vor, dem Zuschlagsempfänger mit dem Dienst für die Systemmigration in das Datacenter des Landes zu beauftragen. Diese Möglichkeit kann vom DAV innerhalb der ersten zwei Jahre der Vertragsgültigkeit, berechnet gemäß Art. 3 S dieses Vertrages, in Anspruch genommen werden.“

Die Absätze sechs bis zehn des Artikel 3s-bis sind daher wie folgt zu ersetzen:

Für die Ausführung des in diesem Artikel genannten Dienstes garantiert die Öffentliche Verwaltung eine Mindestanzahl von 40 Personentage zu 8 je Stunden und der Zuschlagsempfänger verpflichtet sich, falls beantragt, eine Höchstanzahl von 240 Personentage zu je 8 Stunden zu leisten.

Die Personentage werden gemäß folgendem Schema berechnet:

- **Mind. 10 und max. 60 Manntage insgesamt für 1 Analysten von Informationssystemen** (Information System Analyst nach dem Standard EUCIP) mit mindestens 4 Jahren Berufserfahrung) in dieser Rolle und Universitätsabschluss des 1. Grades (dreijähriger Studiengang)
- **mind. 20 und max 120 Manntage für 2 Analysten-Programmierer** (Software Developer nach dem Standard EUCIP) mit mindestens 4 Jahren Berufserfahrung in der Rolle in der Umgebung Oracle-Workflow und Oberschulabschluss
- **mind. 10 und max 60 Manntage insgesamt für 1 Systemanalytiker** (X-Systems Engineer nach dem Standard EUCIP) mit mindestens 4 Jahren Berufserfahrung in der Rolle in der Umgebung Linux und Oracle und Oberschulabschluss.

Rettifiche ed integrazioni, quesiti e risposte

N. 1

OGGETTO: MANUT- WF 1/2012
IMPORTANTE

RETTIFICA

Con questa comunicazione viene corretto l'art.3S-bis dello "Schema di contratto" relativo alla gara in oggetto:

“art3s –bis: “La Pubblica Amministrazione si riserva la facoltà di conferire alla ditta appaltatrice il servizio di migrazione dei sistemi al Data Center provinciale. Tale facoltà potrà essere esercitata dal Dec entro i primi due anni del tempo utile contrattuale calcolato ai sensi dell'art. 3 S del presente contratto.”

L'articolo 3s bis a partire dal sesto paragrafo e fino al decimo va quindi sostituito come segue:

Ai fini dell'espletamento del servizio di cui al presente articolo, la Pubblica Amministrazione garantisce un minimo di 40 giornate/uomo di 8 ore e l'aggiudicataria si impegna, ove richiesto, a prestare un massimo di 240 giornate/uomo di 8 ore. Le giornate uomo saranno computate secondo lo schema che segue.

- **min 10 e max 60 gg/u totali per n. 1 analista di sistemi informativi** (Information System Analyst secondo lo standard EUCIP) con **almeno 4 anni** di esperienza professionale nel ruolo e laurea di 1° livello (laurea triennale) .
- **min 20 e max 120 gg/u totali per n. 2 analisti programmatori** Software Developer secondo lo standard EUCIP) con **almeno 4 anni** di esperienza professionale nel ruolo e diploma di scuola secondaria di secondo grado , nel ruolo in ambiente Oracle-Workflow e diploma di scuola secondaria di secondo grado
- **min 10 e max 60 gg/u totali per n. 1 sistemista** X-Systems Engineer secondo lo standard EUCIP) con **almeno 4 anni** di esperienza professionale nel ruolo nel ruolo in ambiente Linux e Oracle e diploma di scuola secondaria di secondo grado.

Fragen und Antworten**Frage 1**

Relativamente alla proposta di conversione tecnologica alla versione più recente dei sistemi workflow e alla migrazione degli stessi al datacenter si chiede se il proponente può indicare una tecnologia alternativa di sistema di workflow o se la proposta deve riferirsi ad un upgrade alla versione Oracle BPM e SOA 11g

Antwort 1:

Il proponente può indicare una tecnologia alternativa di sistema Workflow ma la tecnologia definitiva sulla quale verrà effettuato la conversione dei sistemi sarà comunque decisa dal committente alla definizione del pacchetto di migrazione.

Frage 2

Warum wird unter Anlage 1, Seite/Pag. 16, Punkt e. ein operativer Sitz in der Region Bozen gefordert?

Frage 3:

Wie ist die Notwendigkeit eines Sitzes innerhalb der autonomen Region Bozen (Anlage 1, Seite/Pag. 16, Punkt e.) mit dem Grundsatz der Nichtdiskriminierung der Vergabegesetzgebung zu vereinbaren?

Antwort 2 und 3:

Der Punkt „2.4.3 Arbeitsort“ des technischen Leistungsverzeichnisses sieht eine Reihe von Tätigkeiten vor, die überwiegend an den Sitzen des Dienstleisters durchgeführt werden:

Analyse- und Koordinierungssitzungen, Systemtätigkeiten, Datenmigration, Durchführung von Tests mit den Benutzern und Schulungen der Benutzer.

Im Besonderen sind Systemtätigkeiten kritisch was die Problemannahme und die Wiederherstellung der Operativität betrifft (RTPC: Normalwerte für die Problemannahme:

Schweregrad 1: 1 Stunde, Schweregrad 2: 2 Stunden; TRO: Grenzwerte Schweregrad 1: 6 Stunden, Schweregrad 2: 10 Stunden).

Da diese Tätigkeiten am Dienstsitz des Auftraggebers zu erbringen sind, um diese Zeiten zu garantieren, ist ein Dienstsitz in der Provinz Bozen erforderlich.

Außerdem sieht die Anlage 1 zu Punkt C „Erklärung über die Erfüllung der besonderen TEILNAHMEBEDINGUNGEN“ zu Punkt e) vor: „dass der Bieter über einen operativen Sitz in der Provinz Bozen verfügt oder dass er sich verpflichtet, diesen innerhalb von 2 Monaten nach Erhalt des endgültigen Zuschlages zu gründen“.

Frage 4:

Welche Arbeiten fordern einen Vorort Einsatz? Ist Fernzugriff (remote access) möglich?

Antwort 4:

Der Punkt „2.4.3 Arbeitsort“ des technischen

Quesiti e risposte**Quesito 1**

Bezüglich des Vorschlages für die technologische Umwandlung auf die aktuellere Version der Systeme Workflow und auf die Migration derselben in das Datacenter wird gefragt, ob der Anbieter eine alternative Technologie für Workflow-Systeme angeben kann oder ob der Vorschlag sich auf ein Upgrade der Version Oracle BPM und SOA 11g beziehen muss.

Risposta 1

Der Anbieter kann eine alternative Technologie für Workflow-Systeme angeben. Die definitive Technologie für die Aufrüstung auf die neueste Version der Systeme wird in jedem Fall vom Auftraggeber bei der Definition des Arbeitspaketes für die Migration entschieden.

Quesito 2

Perché a pagina 16 dell'allegato 1 viene richiesta una sede operativa in Provincia di Bolzano.

Quesito 3:

La necessità di avere una sede nella provincia autonoma di Bolzano (Allegato 1, pag. 16, punto e) come si può conciliare con il principio della non discriminazione previsto dalla legislazione sugli appalti?

Risposta 2 e 3:

Il punto „2.4.3. luogo di lavoro“ del capitolato tecnico prevede che una serie di attività vanno svolte in prevalenza presso il committente:

riunioni di analisi, riunioni di coordinamento, attività sistemiche, migrazioni dati, esecuzione di test con gli utenti e formazione degli stessi.

In particolare le attività sistemiche sono critiche per quanto riguarda i tempi di presa in carico e ripristino dell'operatività (RTPC: valori normali per la presa in carico sono: Gravità 1: 1 ore e Gravità 2: 2 ore; TRO: Valori limite : Gravità 1: 6 ore e Gravità 2: 10 ore). Dovendo svolgere queste attività presso il committente garantendo questo tempistiche è richiesta una sede in provincia di Bolzano.

Inoltre l'allegato 1, al punto C „DICHIAZIONE DEL POSSESSO DEI REQUISITI DI ORDINE SPECIALE“ punto e) prevede di „disporre di una sede operativa in Provincia di Bolzanoo di impegnarsi a costituire una entro 2 mesi dalla data di aggiudicazione definitiva“

Quesito 4:

Quali lavori richiedono una presenza in loco? è possibile un accesso remoto?

Risposta 4:

Il punto 2.4.3. luogo di lavoro del capitolato tecnico

**ÖFFENTLICHE EUROPÄISCHE AUSSCHREIBUNG
MANUT- WF 1/2012**

**PROCEDURA APERTA A LIVELLO EUROPEO
MANUT- WF 1/2012**

Leistungsverzeichnisses sieht eine Reihe von Tätigkeiten vor, die überwiegend an den Sitzen des Dienstleisters durchgeführt werden:

Analyse- und Koordinierungssitzungen, Systemtätigkeiten, Datenmigration, Durchführung von Tests mit den Benutzern und Schulungen der Benutzer.

Ein Fernverbindung ist nur in Ausnahmefällen möglich so wie im Punkt 2.4.3 vorgesehen:

“In Ausnahmefällen kann eine Fernverbindung hergestellt werden, um einzelnen Personen und für festgelegte Zeiträume die Durchführung von spezifischen und genau geregelten Aufgaben an Systemen der Landesverwaltung zu ermöglichen. Diese Form der Zusammenarbeit bleibt jedoch die Ausnahme gegenüber den normalen Betriebsbedingungen, welche die Durchführung im Unternehmen vorsehen.”

Frage 5:

Was ist unter „verbessernden Merkmale“ im Dokument „Wettbewerbsbedingungen & Anlage 6“, Seite/Pag. 16 zu verstehen? In welchem Dokument werden diese ausführlich beschrieben?

Antwort 5:

Allgemein sind unter verbessernden Merkmalen/Vorschlägen jede zu verstehen, die das Angebot so beschreiben, das die Mindestanforderung laut Unterlagen der Ausschreibung in ihrer Qualität übertreffen. Diese verbessernden Vorschläge können in der „Technischen Unterlage – Umschlag B“ beschrieben werden, wie unter „TEIL II VERFAHREN ZUR ZUSCHLAGSERTEILUNG“ der Wettbewerbsbedingungen beschrieben:

„Die Feststellung der Mindestanforderungen und – Merkmale sowie der verbessernden Merkmale erfolgt ausschließlich auf der Grundlage der eingereichten technischen Dokumentation.“

Frage 6

Bezüglich der Maximalen Anzahl der Personentage die im wirtschaftlichen Angebot anzugeben sind, wird gefragt, ob die Summe der Anzahl der Tage für die Migration 120 sein muss, wie im Vertragsentwurf angegeben oder 240 wie man aus der Angebotsvorlage /Kostenschätzung entnehmen kann. Insbesondere muss die Maximale Anzahl für ein Jahr oder für 2 Jahre angenommen werden.?

Antwort 6 – siehe RICHTIGSTELLUNG

Die Maximale Anzahl für die Migration ist auf 240 Personentage festgelegt wie in der Angebotsvorlage / Kostenschätzung vorgesehen. Der Beginn der Arbeiten kann innerhalb der zwei Vertragsjahre erfolgen und dauert bis zum Abschluss der Tätigkeit.

prevede che una serie di attività vanno svolte in prevalenza presso il committente:

riunioni di analisi, riunioni di coordinamento, attività sistemiche, migrazioni dati, esecuzione di test con gli utenti e formazione degli stessi.

l'accesso da remoto è possibile solamente in casi eccezionali come previsto dal punto 2.4.3 :

“In casi eccezionali si potrà attivare un collegamento remoto per permettere a singole persone e per periodi definiti di svolgere compiti specifici e specificamente regolamentati su sistemi presso l'Amministrazione provinciale.

Questa modalità di collaborazione sono comunque da considerarsi eccezionali rispetto alle normali condizioni operative che sono previste svolte presso la ditta”.

Quesito 5:

Che cosa si intende come “proposte migliorative” nel documento “disciplinare e allegato 6” a pag. 16? In quale documento le stesse vengono descritti con chiarezza?

Risposta 5

In generale si intendono come proposte e/o caratteristiche migliorative quelle che caratterizzano l'offerta in modo che superi qualitativamente le caratteristiche minime richieste dai documenti di gara.

Queste proposte migliorative potranno essere inserite nell'elaborato tecnico - busta B come descritto nel disciplinare nella PARTE II PROCEDURA DI AGGIUDICAZIONE:
„L'accertamento delle/dei caratteristiche/requisiti minime/i e delle caratteristiche migliorative saranno svolte esclusivamente sulla documentazione tecnica presentata.“

Quesito 6

Relativamente alle quantità massime di giornate/uomo da quotare nell'offerta economica si chiede se il totale di giornate per la migrazione deve essere 120 come indicato nella bozza di contratto o 240 come desunto dallo schema di offerta economica/stima dei costi. In particolare il numero di giornate massimo deve essere ipotizzato su un anno o due anni?

Risposta 6 - RETTIFICA

Il numero di giornate massimo per la migrazione è 240 gg come da Schema di offerta economica/stima dei costi. L'avvio dei lavori potrà avvenire entro i due anni del contratto e si protrarrà fino a conclusione dell'attività.

DER ABTEILUNGSDIREKTOR

gez. Dr. Kurt Pöhl